

innOsci Future Lab / Open Practices an Hochschulen

Stifterverband stärkt Innovation durch Open Science +
Teilnahme am Design Team des innOsci Future Labs +
Förderung mit à 5.000 Euro + Bewerbungen können sich
Persönlichkeiten aus den vielfältigsten
Arbeitsumgebungen + Voraussetzung: Leidenschaft für
Impact of Science und Open Practices

„The performance of anyone is largely
governed by the system that he works
in.“ *William Edwards Deming*

Die Kultur der Offenheit in die Breite tragen

Offene Wissenschaft und offene Innovation haben das Potenzial, neue Quellen für Wissen zugänglich zu machen, in Innovationsprozessen Lösungen für soziale, ökologische und wirtschaftliche Problemstellungen zu erarbeiten und dieses wiederum zielgerichtet an mögliche Nutzer*innen weiterzugeben. Forschende in Wissenschaftseinrichtungen sind vielfältig vernetzt und können daher unter Nutzung geeigneter Instrumente verteiltes Wissen für sich sowie für lokale und regionale Innovations-Akteurinnen und -Akteure zugänglich machen.

Diese Potenziale offener Wissenschaft sind jedoch nicht voll ausgeschöpft. Diskurse und Communities sind unzulänglich vernetzt, kulturelle Veränderungen brauchen Zeit, Ressourcen und Unterstützungsstrukturen fehlen, neue Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen müssen erlernt und Pioniere in den Bewegungen zu Open Science, Open Data und Open Innovation gestärkt werden.

Doch was sind die konkreten Hindernisse, die einer Skalierung von Open-Ansätzen in Hochschulen und Forschungseinrichtungen entgegenstehen? Wie können Pioniere der Bewegung unterstützt werden, um den Wandel zu beschleunigen?

Stärkung von Open-Pionier*innen und Intrapreneur*innen

Im Rahmen des Forums Offene Innovationskultur „innOsci“ stellt sich der Stifterverband der Herausforderung, Open Ansätze und ihre Pionier*innen zu stärken. 12 Teilnehmende sollen gefördert und Expert*innen im Design-Team eines Policy-Innovationslabors werden. Thema des Labs ist Open Practices an Hochschulen: **Wie können wir Open-Pioniere dabei unterstützen, Breitenwirkung in ihren Einrichtungen zu entfalten, um den gesellschaftlichen Impact von Wissenschaft zu stärken?**

Im Lab soll ein Verständnis über hemmende Faktoren einer intensiveren und breiteren Nutzung von Open-Ansätzen in der Wissenschaft entwickelt und Lösungen zum Abbau dieser entwickelt werden. Aus den Erkenntnissen sollen strategische Empfehlungen für Wissenschaftseinrichtungen abgeleitet und diese bei der Umsetzung von Strategien unterstützt werden.

Dabei streben wir folgende Wirkungen an:

- nutzerzentrierte Lösungen zur Skalierung von Open-Ansätzen in Wissenschaftseinrichtungen sind bekannt und implementiert
- Open Pionier*innen sind sichtbar, erfahren Wertschätzung und Unterstützung in ihren Einrichtungen
- Wissen, Techniken, Arbeitsweisen und Erfahrungen aus Open-Pilotprojekten werden systematisch erfasst, ausgewertet und, soweit sinnvoll und möglich, skaliert.
- Open Diskurse werden ganzheitlich geführt, eine offene Innovationskultur an Wissenschaftseinrichtungen ist etabliert. Damit verbundene Arbeitsweisen sind vertraut

- Neue Quellen für neues Wissen entstehen, die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Wirkung von Wissenschaft steigt in Wissenschaft und Gesellschaft gleichermaßen.

Werden Sie Teil des innOsci Future Lab Design-Teams

Sie haben den Anspruch eine offene Innovationskultur im Wissenschaftssystem zu etablieren oder haben bereits innovative Instrumente, Prozesse oder Strukturen etabliert, welche zu einer offenen Innovationskultur in Ihrer Organisation beitragen? Sie arbeiten mit Innovationsmethoden und agilen Ansätzen, wenden Open Practices an oder haben Erfahrung in der Strategie- und Organisationsentwicklung.

Egal ob Sie in Hochschulen, Hochschulverwaltungen, Bibliotheken, Ministerien, in Sozialunternehmen oder forschungsintensiven Start-ups arbeiten, bewerben Sie sich und werden Sie Teil des innOsci Future Lab Design-Teams!

Das Programm richtet sich an Open Practice Praktiker*innen und Gestalter*innen aus Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement, Politik und Verwaltung, Kultur oder Wirtschaft,

- welche Bestandteile des wissenschaftlichen Prozesses offen zugänglich und nachnutzbar machen,
- Crowdsourcing, Co-Creation oder andere Öffnungsansätze in ihrer Arbeit nutzen oder
- Rahmenbedingungen für eine offene Innovationskultur in der Wissenschaft gestalten.

Das Programm umfasst dabei

- als Mitglied des Future Lab Design Teams eng in die Arbeit von innOsci eingebunden zu sein und Policy-Empfehlungen mitzugestalten,
- an konkreten Lösungsvorschlägen in Form von Serviceleistungen, Instrumenten oder Handlungsempfehlungen für Open Practices an Hochschulen zu arbeiten,
- Aufarbeitung der Ergebnisse
- sich in Design Thinking Methoden zu qualifizieren,
- Impulse für die eigene Arbeit zu erhalten und
- sich zu vernetzen und in der Community sichtbarer zu werden.

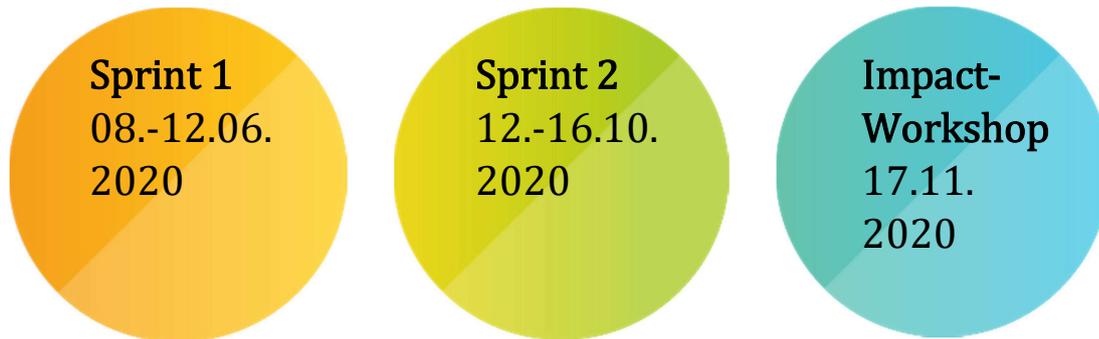
Finanzielle Unterstützung

Für das Jahr 2020 werden bis zu zwölf Stipendien vergeben, welche mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind. Dabei handelt es sich um individuelle, personengebundene Stipendien, die den Teilnehmenden Freiräume und Ressourcen für ihr Engagement im Rahmen des Programms verschaffen soll. Die Stipendien werden in zwei Raten à 2.500 Euro ausbezahlt.

Aufgaben

Wir erwarten Ihre Teilnahme und Mitwirkung am innOsci Future Lab und den damit einhergehenden Präsenz- und digitalen Veranstaltungen. **Der Online-Kickoff zum Programmstart findet am 28.05.2020 von 14-16 Uhr statt.** Hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich und die Arbeit im innOsci Future Lab kennenzulernen. Die Veranstaltung bietet darüber hinaus Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung zu Erfahrungen und Fragestellungen rund um die Themen Open Innovation und Open Science.

Das Future Lab findet als Workshopreihe in drei Modulen statt. Nähere Informationen zum zeitlichen und inhaltlichen Ablauf erhalten Sie mit Ihrer Zusage zur Teilnahme.



Das Programm endet nach einer Laufzeit von 12 Monaten mit einer Abschlussveranstaltung. Hier werden gesammelte Erfahrungen und Erkenntnisse zum Programm ausgetauscht und Ergebnisse aus dem innOsci Future Lab vorgestellt.

Im Rahmen des Programms sollen Produkte entstehen, welche helfen, Hürden für Pionier*innen besser zu verstehen und abzubauen. Diese Analysen, Tools und Handlungsempfehlungen sollen einen Beitrag zur weiteren Skalierung von Open-Ansätzen leisten.

Aufgrund der Corona-Pandemie erarbeiten wir aktuell ein Konzept, wie wir das Innovationslabor ohne Präsenztermine als digitale Veranstaltungen durchführen können.

Bewerbung und Anforderungen

Maßgebliche Auswahlkriterien

- Motivation, Open-Ansätze über systemische Veränderungen zu skalieren
- Mitwirkung an mindestens einem aussagekräftigen Open-Referenzprojekt
- Bereitschaft zur Mitwirkung am innOsci Future Lab
- eigene Arbeitsfähigkeit im Home-Office
- Neugier und Kenntnisse von Tools zur Durchführung virtueller Veranstaltungen und Formate

Die Bewerbungsfrist endet am 17.05.2020.

Bitte schicken Sie Ihr Bewerbungsschreiben als PDF per E-Mail an Herrn Nick Wagner (nick.wagner@stifterverband.de). Über die Auswahl entscheidet eine Jury aus Programmverantwortlichen sowie Mitgliedern des innOsci Open Science Advisory Boards.

Ihre Bewerbungsunterlagen

- einseitiges Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kurzbeschreibung des Referenzprojektes ggf. mit Link zur Internetseite

Ansprechpartner

Nick Wagner
Projektleiter Future Lab
T 030 322982-509
nick.wagner@stifterverband.de

Über innOsci

innOsci ist das neu gegründete Forum für offene Innovationskultur. Es wird vom Stifterverband mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) organisiert, und unterstützt die Mission „Neue Quellen – Neues Wissen“ der Hightech-Strategie der Bundesregierung. <https://innosci.de/>

Unser Openness-Verständnis

Offenheit (Openness) in Forschung und Innovation (FuI) an der Schnittstelle zwischen Open Science und Open Innovation umfasst eine Strategie und Kultur der Zusammenarbeit sowie konkrete Instrumente und Praktiken des Austausches. Sie steht für die Öffnung von Organisationen gegenüber Wissensgeber*innen und Wissensnehmer*innen entlang des gesamten Wissens- und Wertschöpfungsprozesses. Offenheit ist dabei nicht absolut zu verstehen.

Mit *Strategischer Öffnung* ist die bewusste Abwägung und gezielte Planung der Integration oder des Abflusses von Wissen für Teile des Wertschöpfungsprozesses gemeint, um Potenziale zu heben. Sie berücksichtigt gleichermaßen die Chancen und Risiken von Openness.

Open Practices sind Prinzipien und Leitgedanken sowie Methoden und Werkzeuge, mit denen Openness in der täglichen Zusammenarbeit verankert ist und gelebt wird.

Über den Stifterverband

Der Stifterverband ist die Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen, die als einzige ganzheitlich in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation berät, vernetzt und fördert. Die Kernthemen des Stifterverbandes sind Bildung, Wissenschaft, Innovation.

<https://www.stifterverband.org/>